

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

154 (1.7.1880)

Beilage zu Nr. 154 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 1. Juli 1880.

Nr. 139. Uebersicht der Resultate der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat Mai 1880 angestellten Beobachtungen.

Station.	Temperatur.					Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.								
	Mitteltemperatur 7 U. Mg. 21. Mitt. 9 U. Ab. ° Cels.	im Monat ° Cels.	Höchste Temperatur. ° Cels.	Niedrigste Temperatur. ° Cels.	Dat.	1.-5. ° Cels.	6.-10. ° Cels.	11.-15. ° Cels.	16.-20. ° Cels.	21.-25. ° Cels.	26.-30. ° Cels.	Summe in Millim.	Maximum eines täglichen Niederschlags. mm.	Zahl der Tage mit Nieder- schlag.	Davon mit Schnee.				
Meersburg	9.79	15.14	11.37	11.92	27.	26.8*	20.	2.2*	10.42	8.12	13.27	11.86	13.31	14.88	75.5	8.	27.6	10	—
Höhenchwand	6.86	10.46	7.08	7.87	27.	22.8	20.	-2.5*	7.07	3.04	9.75	6.62	10.04	11.40	60.1	22.	13.2	12	2
Donauwörth	7.01	12.77	8.13	9.01	27.	26.2	8.	0.6	7.39	4.19	10.67	7.54	11.99	12.79	77.5	7.	28.7	10	2
Billingen	7.57	12.98	7.78	9.03	26.	26.4	20.	-3.0*	7.63	4.53	10.49	8.38	11.15	12.43	95.8	7.	24.0	10	1
Schopfheim	10.46	16.37	11.08	12.25	27.	27.9*	10.	3.2*	10.89	8.06	13.47	11.77	13.73	15.79	93.9	16.	22.5	13	—
Schweigmatt	9.46	13.05	10.52	10.89	26.	25.0	9.	2.9	9.89	6.27	12.48	10.35	12.91	13.98	80.0	7.	19.4	11	1
Badenweiler	9.93	15.21	11.47	12.02	26.	32.0*	9.	0.5*	10.81	7.53	12.57	11.35	14.52	15.65	80.0	7.	43.0	17	—
Freiburg	11.43	16.58	12.89	13.45	26. u. 27.	29.0*	10.	0.0*	11.63	8.63	14.94	12.66	16.00	17.36	103.8	7.	29.0	9	—
Baden	9.88	16.17	11.98	12.50	27.	27.4	10. 19. u. 20.	0.0*	11.66	7.44	14.32	11.50	15.18	15.30	38.4	7.	27.0	9	—
Karlsruhe	11.08	17.50	12.49	13.39	27.	31.0*	10.	-0.5*	12.42	8.46	14.62	12.46	15.97	16.75	25.7	7.	13.4	9	—
Bretten	11.32	17.47	11.35	12.87	27.	30.0*	10. u. 20.	-2.0*	11.77	8.18	14.40	11.44	15.27	16.64	54.6	7.	28.0	13	—
Mannheim	12.83	18.00	13.72	14.56	27.	30.2*	10.	1.2*	13.77	9.60	16.88	13.26	16.86	17.55	10.8	7.	4.7	9	—
Heidelberg	11.92	16.73	14.08	14.20	26.	28.5*	20.	4.0*	12.91	9.70	16.51	13.43	15.57	17.34	15.7	7.	7.2	12	—
Hirschlanden															23.6	7.	10.3	9	—
Buchen	11.09	15.69	10.19	11.79	26.	29.0*	10.	-2.2*	10.67	7.04	13.83	10.19	13.70	15.57	32.7	7.	16.5	7	—
Wertheim	9.71	18.20	11.30	12.63	27.	31.2*	20.	-0.8*	11.52	8.21	14.07	10.94	15.56	15.79	17.3	7.	8.0	7	—

* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über dem Meer in Metern.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.				
		7 U. Mg. 21. Mitt. 9 U. Ab. mm	Monat. mm	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Luftdruck. mm	Temperatur. ° Cels.	Dat.	Luftdruck. mm	Temperatur. ° Cels.
Meersburg	408.1	725.70	724.98	725.40	725.26	29.	735.6 NE.	3.	716.6 SE.	1.	751.58	10.50	16.	748.41	18.30
Höhenchwand	1012.5	675.12	674.92	675.53	675.12	28.	684.1 N.	3.	667.3 N.	2.	744.77	9.95	17.	750.42	13.75
Donauwörth	691.9	701.23	700.99	701.15	701.29	29.	710.7 NW.	3.	692.6 NW.	3.	742.07	11.65	18.	750.00	11.50
Billingen	716.5	699.72	699.14	699.86	699.46	29.	709.2 NW.	3.	691.2 N.	4.	745.70	14.15	19.	753.73	7.42
Badenweiler	422.	724.80	724.29	724.61	724.50	29.	734.7 NE.	3.	715.5 NE.	5.	746.82	15.85	20.	754.11	11.35
Freiburg	293.0	736.06	735.40	735.86	735.68	28.	746.4 NE.	3.	726.6 W.	6.	746.01	12.82	21.	754.31	13.65
Baden	206.0	743.11	742.56	743.00	742.81	28. u. 29.	753.7 Still.	3.	733.5 W.	7.	747.39	6.40	22.	747.95	15.97
Karlsruhe	123.0	751.65	750.49	750.96	750.90	29.	761.8 W.	3.	741.5 SE.	8.	750.12	7.17	23.	751.58	13.92
Bretten	188.5	745.55	744.58	744.91	744.91	29.	755.7 NW.	3.	735.6 N.	9.	751.92	7.15	24.	754.54	16.70
Mannheim	112.3	752.90	751.67	752.16	752.10	29.	763.1 N.	3.	742.5 SE.	10.	749.41	8.77	25.	755.55	19.60
Heidelberg	123.2	751.55	750.60	750.92	750.92	29.	761.7 E. *	3.	741.7 SE. *	11.	748.63	9.10	26.	754.61	21.60
Buchen	331.5	733.30	732.26	732.65	732.65	29.	742.6 NW.	3.	723.7 NW.	12.	747.52	14.45	27.	750.67	23.37
Wertheim	143.7	749.92	748.62	749.29	749.11	29.	759.5 NW.	3.	739.7 SE.	13.	750.88	15.90	28.	756.81	15.50

*) Nach dem Wolkenszuge.

Windvertheilung.

Station.	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.	Wind- stärken.	Starker Wind am:								
Meersburg	21	10	10	—	1	1	3	1	—	2	7	11	6	1	3	3	13	—
Höhenchwand	4	4	31	8	17	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	19.
Donauwörth	10	—	19	1	15	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	7. 9. 18. 19. 22.
Billingen	9	5	36	10	2	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7. 8. 11. 16. bis 19. 21. 23.
Badenweiler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6. 7. 8. 9. 10. 18. 19. 20. 23. 28.
Freiburg	4	—	6	—	15	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12. 13. 17. 18. 19.
Baden	4	—	19	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7. 22. 24.
Karlsruhe	6	1	38	1	6	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 10. 17. 19. 22.
Bretten	4	1	29	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6. 7. 8. 9. 18.
Mannheim	6	10	24	13	4	—	2	1	4	9	1	3	4	—	—	—	—	8. 11. 13. 17. 18. 19. 22. 24.
Heidelberg	4	4	34	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21.
Buchen	4	4	84	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15. 21.
Wertheim	14	8	10	5	9	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11. 12. 14. 18. 22. 23. 24. 27. 28.

Stand des Bodensepegels zu Ueberlingen.

Dat.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Meter	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	3.26	

Monatsmittel = 3.32".

Im Mai 1880 stieg das Barometer, dessen Minimum am 3., dessen Maximum am 29. lag, in vielfachen Absätzen fast den ganzen Monat hindurch; der monatliche Mittelwerth des Luftdruckes wich nur unerheblich von dem normalen ab.

Die Temperatur stieg und fiel dreimal periodisch, so daß sie am Ende jedes Monatsdrittels einen verhältnißmäßig niedrigen Stand hatte; das Minimum lag am 10., am Ende der ersten Periode, das Maximum aber im letzten Monatsdrittels. Die mittlere Temperatur des Monats wich nur auf den nördlichen Stationen um mehr als 1/2° C. von ihrem Durchschnittswerth ab.

Die Niederschlagsmenge war besonders auf den nördlichen Stationen gering und erreichte z. B. in Mannheim nur den achten Theil ihres normalen Werthes; dagegen waren die absolute und relative Feuchtigkeit auf diesen Stationen größer als gewöhnlich.

In den ersten zwei Dritttheilen des Mai herrschten in Baden nördliche und östliche Winde vor, da während dieser Zeit die barometrischen Minima fast stets über dem Mitteländischen Meer, Italien oder der Türkei lagen; als jedoch im letzten Monatsdrittels im Süden des europäischen Continents das Barometer stieg und die Gebiete kleinsten Luftdruckes nordwestlich von Centraleuropa über dem Atlantischen Ocean sich befanden, gelangten in Baden südliche und westliche Winde mehr zur Geltung.

Deutschland.

Leipzig, 25. Juni. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Bekanntlich ist die Zulässigkeit der Revision in bürgerlichen Rechtsstreiten je nach dem Geltungsgebiete des Gesetzes beschränkt, so daß die nur in einem kleineren Bundesstaate gültigen Gesetze nicht den Gegenstand der Revision bilden. Streitig war unter den Kommentatoren die Frage, wie es sich verhalte, wenn in einem Bundesstaate das gemeine deutsche Recht gilt, aber in einem Sondergesetz eine einzelne Bestimmung dieses Rechts ausdrücklich vorgezeichnet ist. Das Reichsgericht hat sich für die Zulässigkeit der Revision entschieden, weil durch ein solches Partikulargesetz der Charakter der Rechtsnorm nicht verändert werde.

Wenn auf Ersuchen eines deutschen Gerichts der Eid im Auslande abgenommen wird, so sind die dortigen Formlichkeiten des Eidesleistung maßgebend, weshalb die Wirksamkeit des abgenommenen Eides nicht dadurch beeinträchtigt wird, daß die Schlussworte „So wahr mir Gott helfe“ fehlen.

Das neu erbaute Haus einer Aktiengesellschaft war nicht in der vorgeschriebenen Frist zur Aufnahme in die Grundsteuer-Rolle angemeldet worden und es fragte sich, wer für die Steuerstrafe hafte. Die Aktiengesellschaft als ju-

ristische Person kann ein Delikt nicht begehen, dagegen ist deren Vorstand zur Beobachtung der Steuergesetze verpflichtet und hafet persönlich für die Folgen der Zuwiderhandlungen.

Der Angeklagte hatte den Auftrag übernommen, mit dem dazu erhaltenen Gelde gewisse Waaren von einem Dritten auf seinen eigenen Namen zu kaufen und sie dann an den Auftraggeber auszuliefern. Als aber der Angeklagte im Besitze der Waaren sich befand, verweigerte er deren Herausgabe und wurde deshalb wegen Untreue bestraft. Da die Waaren nach der formellen Sachlage noch nicht Eigenthum des Auftraggebers geworden sind, so wurde das Urtheil aufgehoben, jedoch die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückgewiesen, namentlich um zu erwägen, ob in der Verwendung der empfangenen Geldmittel eine strafbare Handlung liege.

Literatur-Anzeige.

Der Andreische Allgemeine Handatlas in 86 Karten, von dem uns 2 Lieferungen vorliegen, ist unstreitig eine hervorragende Leistung deutscher Kartographie. Wie man für 20 Mark einen großen Handatlas herstellen kann, ist an sich ersichtlich; wenn uns aber die Verlagshandlung sagt, daß ihr

Unternehmen: „den großen Handatlas, bisher vermöge seines Preises ein Privilegium enger Kreise, zum Allgemeingut machen zu wollen“, durch einen Erfolg von 50,000 Auflage gekrönt ist, so begreifen wir die Möglichkeit. Immer aber wird die innere Berechtigung eines großen und dauernden Erfolges erst dann zugestanden werden können, wenn festgestellt ist, daß für den billigen Preis etwas wirklich Gediegenes geboten wird. Und das kann die gewissenhafte Prüfung voll und ganz bejahen. Sämmtliche Karten sind im Stich scharf, besonders im Terrain wohlthuend sauber, im Druck elegant und im Colorit angenehm harmonisch. Eine Karte wie die Nordpolar Karte in Lieferung 1 gab es z. B. bisher noch nicht; eben so ungewöhnlich ist die Karte von Afrika. Wer genau prüfen will, mag auf beiden die Resultate der neuesten Forschungsreisen nachsehen: er wird dort Nordenfjöld, hier Stanley bis auf das Allernueste verwertet finden. Die Stärke des Atlas liegt in der Neuheit und Originalität seines Grundplans. Die ganze Eintheilung des Stoffes, die Hineinziehung physikalischer, statistischer und ethnographischer Erläuterungskarten, die Zugabe eines ergänzenden und erklärenden Textes, der sich in seiner Gesamtheit zu einem umfangreichen Nachschlagewerk der Weltgeographie gestalten muß: das Alles ist verständig und praktisch. Nicht allein die Billigkeit, sondern auch die wissenschaftliche Güte berechtigen den Atlas zu seinem Erfolge.

Frankfurter Kurse vom 29. Juni 1880. (Telegr. Kurs siehe Hauptblatt.)

Staatspapiere in Prozenten.	Badische fl. 55	177.—	5% Galiz. Karl-Ludw.	Rudolf 5% 200 fl.	141 1/2
Preußen 4 1/2% Obligat.	Braunschweiger Thlr. 20	99.30	5% Bahnd 1863	Böhm. Westbahn 5%	205
Württemberg 4 1/2%	Kurfürstliche Thlr. 40	279.—	5% Rudolf	Handbriefe in Prozenten.	
Baden 4 1/2% gekündigt	Meininger fl. 7	26.50	4 1/2% Rhein. Hypoth.-B.	4% Rhein. Hypoth.-B.	102
3 1/2% von 1842	Maffaner fl. 95	115.—	4 1/2% Schweizer Central-	5% Rhein. Centr.-Hod.	97 1/2
100	Defferr. von 1864	311.80	und Nordostbahn	Kr.-Bant, verl. à 110	111 1/2
Oeffen 4% Obligationen	Schwed. 10-Thlr.-Poole	51.10	Nordwestbahn Lit. B.	5% Dester. Boden-Ste-	
Russische 5% Orient, III. E.	Finländische	50.60	86 1/2	dit-Anstalt	101 1/2
Ausland 5% v. 1870	Bankactien in Prozenten.		Ungar. Ostbahn 5%	4 1/2% Schwedische	99 1/2
5% v. 1871	Badische Bank	106 3/4	72 1/2	4% Südd. Bod.-Kr.-Bant	99
92 1/2	Deutsche Vereinsbank	107 1/2	75 1/2	Disconto der Reichsbank	4%
92 1/2	Frankfurter Bankverein	106	91 1/2	" Frkf. Bank	4%
92 1/2	Rheinische Kreditbank	108 1/2	110 1/2	Städte-Obligationen.	
92 1/2	Eisenbahn-Prioritäten,		102 1/2	4 1/2% Karlsruhe v. 1877	100 3/4
92 1/2	in Prozenten.		53 1/2	4% " " 1879	98 1/2
92 1/2	4 1/2% Hess. Ludw.-, conv.	103	86 1/2	4 1/2% Baden-Baden	
92 1/2	4 1/2% Bala. (Verb.)	102 1/2	110 1/2	4 1/2% Konstanz	100 1/2
92 1/2	5% Böh. Westb., fl. 300	86	117	4 1/2% Heidelberg	101 1/2
92 1/2	Mähr. Grenzbahn 5%	64 3/4		4 1/2% Mannheim	102 1/2
92 1/2	5% Elisabethb., I. Em.	85		4 1/2% Pforzheim	101 1/2
92 1/2	5% Elisabethb., II. Em.	84 1/2		Geldsorten.	
92 1/2	(Sisela)	86 1/2		Dollars	9.51-55
92 1/2	(Nied.-Braun)	86 1/2		100 Francs	20.88-42
92 1/2	Donau-Drav 5%	72 1/2		Russische Imperiales	16.72
92 1/2	5% Franz-Josef-Bahn	87 1/2		Dollars in Gold	4.18-21

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.
 Die „Deutsche Versicherungspreffe“ berichtet vom 25. Juni: Das österreichische Ministerium des Innern hat an die Statthalterei einen Erlaß gerichtet, in welchem denselben dringend empfohlen wird, die Errichtung von Personal-Vorschußkassen aus den verfügbaren Ueberschüssen der Sparcassen zu fördern. Der den Vorschußkassen zu widmende Betrag soll jenen Ueberschüssen der Sparcassen entnommen werden, welche diese nach dem bestehenden Regulativ zu wohlthätigen oder gemeinnützigen Localzwecken widmen dürfen. Als Zweck der Vorschußkassen ist die Gewährung von billigen in kurzer Frist rückzahlbaren Darlehen auf Personalcredit an vertrauenswürdige Personen aus den Kreisen der kleinen Grund- und Gewerbebesitzer festzustellen. Es soll dabei nach Maßgabe der Umstände die Leistung einer besonderen Sicherheit verlangt werden können, wie durch Stellung eines angemessenen Kaufpfandes in einzelnen Fällen; von Gewährung der Darlehen gegen Hypothekenbestellung hingegen soll Abstand genommen werden. Die Darlehen sind in der Regel in Beträgen von 10 bis 100 fl. gegen mäßige Verzinsung und unter Festhaltung billiger Rückzahlungsraten zu gewähren. Die Frist, innerhalb welcher die Rückzahlung zu erfolgen hat, darf ein Jahr nicht überschreiten. Die Darlehensgesuche sollen in der Reihenfolge der Anmeldung erledigt werden; doch kann bestimmt werden, daß solche Personen vorzugsweise zu berücksichtigen sind, welche in besseren Jahren selbst Sparcassen-Einlagen gemacht und ihren Sinn für Wirtschaftlichkeit betätigt haben, oder welche Darlehen zum Erlaß gefallenen Viehes, zum Ankauf von Samen, für Werkzeuge, Rohmaterial u. dergleichen benötigen.

Die gemeinnützige Baugesellschaft zu Mannheim hat in der Generalversammlung vom 24. Juni beschlossen, den im Jahr 1879 erzielten Gewinn von 7013 M. zur Schuldentilgung zu verwenden und von der Verteilung einer Dividende Umgang zu nehmen. Der Häuserfondo der Gesellschaft bezieht

ein Kapital von 218,120 M., der Reservefond hat eine Höhe von 17,014 M.

Die „Frkf. Zig.“ berichtet vom 28. aus dem Dortmunder Montanbezirke: Die Zeit der Schwankung der Notierungen scheint nun auch im Eisengeschäft ihr Ende erreicht zu haben, da seit 14 Tagen ein weiterer Rückgang der Eisenpreise nicht stattgefunden hat, auch kaum noch in erheblichem Maße in Rücksicht auf die verhältnismäßig hohen Kostenpreise erfolgen kann. Wie die Hochöfen, so haben nun auch, wie in unserem letzten Bericht bereits signalisiert, eine Anzahl von Walzwerken den Beschluß gefaßt, eine Reduzierung der Produktion um 10 Prozent eintreten zu lassen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Mehrzahl der übrigen Walzwerk-Besitzer der Einladung zum Eintritt in die Konvention Folge leisten. Die Thätigkeit auf den kleineren Eisenwerken hat sich in den letzten Wochen vermindert, ohne daß indessen Arbeiterentlassungen vorgekommen wären. Auf den größeren Werken, die den größten Teil ihrer Produktion meist für das laufende Jahr verschlossen haben, ist die Beschäftigung nach wie vor eine lebhaftere. Nur in der Abtheilung Brückenbau, auch der größeren Establishments, ist wenig zu thun. Im Kohlengeschäft ist ein für die gegenwärtige Jahreszeit sehr flotter Absatz zu verzeichnen. Die Preise haben ihren Stand behauptet und finden längere Abschlüsse zu 31 bis 34 M. pro 100 Str. ab Jede statt. Für den Absatz nach Holland ist die vor einigen Tagen erfolgte Eröffnung der Bahnlinie Bismarck-Winterswijk von großer Bedeutung, indem sie den westlichen und nordwestlichen Theil von Holland mit dem bedeutendsten Hafen von Amsterdam und Harlingen mit dem Mittelpunkte des westfälischen Kohlenreviers in direkter Verbindung bringt, und somit, da genannte Häfen mit Vorrichtungen für den überseeischen Transport vollständig versehen sind, auch den Kohlenexport befördern wird.

Veränderung der Reichsbeamten. Nach den Beschlüssen der vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Justizwesen und für Rechnungsweisen soll u. A. die Verpflichtung zur Zahlung der Wittwen- und Waisenbeiträge für den Beamten, welcher weder verheiratet ist, noch unverheiratete eheliche oder

durch nachgelassene Ehe legitimierte Kinder unter 18 Jahren besitzt, mit dem Zeitpunkt der Befreiung in den Ruhestand eintreten. Durch eine nach der Pensionierung geschlossene Ehe oder durch das Vorhandensein von Kindern aus einer solchen wird das Erlöschen der Verpflichtung nicht gehindert. Die Ausführungsbestimmungen sind dem Reichsanwalt überlassen, der Termin der Einführung des Gesetzes ist offengelassen. Wahrscheinlich wird das Plenum des Bundesraths vor dem Eintritt der Vertagung sich noch über die Angelegenheit schlüssig machen, so daß diese dann in der nächsten Session den Reichstag beschäften kann.

Berlin, 29. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Juni 218.—, per Juni-Juli 216.50, per September-Oktober 196.—, Roggen per Juni 199.50, per Juni-Juli 187.50, per September-Oktober 166.—, Rüböl loco 55.50, per Juni —, per September-Oktober 56.—, Spiritus loco 64.90, per Juni-Juli 64.30, per August-September 63.40, per September-Oktober 58.75. Hafer per Juni-Juli 155.50, per September-Oktober 142.50. Veränderlich.

Bremen, 29. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 9.20, per August-Dezbr. 9.60. Süder. Amerikanisches Schweineschmalz, Wilcor (nicht bezollt) 89.

Paris, 29. Juni. Rüböl per Juni 77.50, per Juli 77.25, per Juli-Aug. 77.50, per Sept.-Dez. 78.50. — Spiritus per Juni 65.50, per Sept.-Dez. 60.50. — Zucker, weißer, dispon. Nr. 3, per Juni 68.75, per Okt.-Jan. 61.75. — Mehl, 8 Marken, per Juni 65.50, per Juli 62.75, per Juli-August 61.50, per Sept.-Dez. 56.—. — Weizen per Juni 30.—, per Juli 28.75, per Juli-Aug. 28.25, per Sept.-Dez. 26.25. — Roggen per Juni 26.50, per Juli 22.50, per Juli-August 21.25, per Sept.-Dez. 19.25.

Antwerpen, 29. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Sehr fest. Raffinirtes Type weiß, disponibel 22 b., 22 B.

New-York, 28. Juni. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 9 1/2, dto. in Philadelphia 9 1/2, Mehl 4.25, Mais (old middl) 50, Rother Winterweizen 1.21, Kaffee, Rio good fair 15, Havana-Zucker 7 1/2, Getreidefracht 5 1/2, Schmalz, Marke Wilcor 7 1/2, Speck 7 1/2.

Baumwoll-Export 4000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 7000 B., dto. nach dem Continent 2000 B.

Bremen, 26. Juni. (Per transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer „Mosel“, Kapitän H. A. F. Neunaber, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 13. Juni von Bremen und am 15. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute 10 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen. — Mitgeheilt durch die Herren K. Schmitt u. Sohn, Pirchstraße hier, Vertreter des „Nordd. Lloyd“.

Rotterdam, 29. Juni. Der Dampfer „Rotterdam“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist Sonntag in New-York angekommen.

Witterungsbeobachtungen

der meteorologischen Station Karlsruhe.

Juni	Barometer.	Thermometer in C.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
29. Morgs. 2 Uhr	752.6	24.4	60	SW.	w. bew.	heiter.
Nachts 9 Uhr	750.7	18.2	92	E.	klar	„
30. Morgs. 7 Uhr	749.9	20.0	83	E.	klar	„

Verantwortlicher Redakteur:

In Vertretung: Fr. Neßler in Karlsruhe.

W. 331.1. Rütte.

Aufforderung.

Die im Jahr 1874 verbrannten Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Rütte werden wieder hergestellt.

Die Liquidation für die Gemerkung Rütte findet statt im Rathhause zu Rütte vom 1. August bis 1. September d. J. jeden Vertag in den gewöhnlichen Kanalestunden, und werden alle diejenigen, welche noch gültige Pfand- oder Vorzugs-, Eigentums- oder dingliche Rechte haben oder zu haben glauben, eingeladen, unter Vorlage ihrer Rechtsurkunden, schriftlich oder persönlich bei den Unterzeichneten anzukommen und zu begründen. Dabei wird bemerkt, daß im Falle der Nichtanmeldung, die über 30 Jahre alten Einträge auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 und ebenso alle diejenigen Einträge, welche bei späteren bedingten Einträgen als gestrichen oder unwirksam außer Beachtung geblieben sind, für erloschen betrachtet, im Uebrigen aber die ihrem Wortlaute nach bekannten Einträge gleichlautend zu den neuen Pfandbüchern übertragen werden.

Jeder Pfandgläubiger hat diejenigen Nachteile sich selbst beizumessen, welche daraus, daß er sich anzumelden unterläßt, für ihn entspringen können.

Rütte, den 24. Juni 1880.

Für das Gewähr- und Pfandgericht.
 Mutter, Bürgermstr. Der Herstellungs-Kommissar:
 Fromberg, Rathschreiber.

W. 330. Gemeinde Adelsbosen, Amtsbezirk Eppingen.

Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger und beziehungsweise deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten sich Einträge in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit länger als dreißig Jahren, vom 1. Juli 1880 an rückwärts gerechnet, eingeschrieben finden, werden hiermit aufgefordert, die Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, erneuern zu lassen, widrigenfalls die innerhalb sechs Monaten nach gegenwärtiger Mahnung nicht erneuerten Einträge gestrichen werden.

Die sechsmonatliche Frist geht vom 1. Juli 1880 bis 1. Januar 1881. Ein Verzeichniß der in den hiesigen Grund- und Pfandbüchern seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht offen.

Adelsbosen, den 25. Juni 1880.

Das Pfandgericht.
 Ott, Bürgermeister. Der Rathschreiber:
 Heinrich Gomer.

Bürgerliche Rechtspflege.

10 Ar 7 Meter Ader im Hamberg, neben Jakob Stund u. Jof. Dafferner.
 8 Ar 5 Meter Ader im Kohberg, neben Michael Stiehl Wb. und F. L. Schmitt.
 5 Ar 3 Meter Ader im Hohlberg, neben Michael Stiehl Wb. und Ab. Adams Erben.
 Bruchsal, den 16. Juni 1880.
 Der Gerichtschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Rittelmann.

W. 336.1. Nr. 5474. Kork. Die evangelische Kirchenschaffne Rheinbischheim zu Dffenburg bezieht auf der Gemerkung Leutesheim nachbezeichnete Liegenschaften.

Ueber den Eigentumsverwerb dieser Liegenschaften findet sich in den Grundbüchern kein Eintrag, es hat deshalb die Eigentümerin den Antrag gestellt, das Aufgebotsverfahren einzuleiten.

Es werden nun alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte, dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familienverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vom Großh. Amtsgericht Kork auf Dienstag den 24. August 1880, Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls auf klägerischen Antrag die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden:

1. 20 Ar 42 Meter Ader und Wiese im Hinterhof, Angrenger: Joh. Schneider, Friedrich Rietsch und Aufhäuser.
2. 30 Ar 87 Meter Aderfeld im Zehli, Angrenger: Johann Georg Lehr II. und Johann Koffer.
3. 65 Ar 79 Meter Ader und Wiese im Zehli, Angrenger: Aufhäuser und Rath. Sonntag.
4. 34 Ar 65 Meter Ader und Wiese daselbst, Angrenger: Joh. Red VI., sich selbst und Michael Sonntag.
5. 27 Ar 99 Meter Aderfeld im großen Waig, Angrenger: Michael Bier VI. und G. Baner.
6. 17 Ar 15 Meter Aderfeld im Steinbüchel, Angrenger: Michael Karch und Friedr. Rietsch.
7. 27 Ar 18 Meter Aderfeld daselbst, Angrenger: Johann Weißogel u. Aufhäuser.
8. 13 Ar 82 Meter Aderfeld im Niederfeld, Angrenger: Jakob Red und Georg Karch.
9. 34 Ar 29 Meter Aderfeld daselbst, Angrenger: Georg Bier V. und Domänenrath.
10. 10 Ar 27 Meter Aderfeld daselbst, Angrenger: Johann Red VI. und Joh. Mich. Lehr II.
11. 16 Ar — Meter Aderfeld im Neufeld, Angrenger: Johann Georg Red I. u. Joh. Zimmer II. Wwe. Schmitt.
12. 10 Ar 61 Meter Aderfeld im langen Sand, Angrenger: Michael Bier VI. und Rath. Wundt I.
13. 17 Ar 46 Meter Aderfeld im langen Sand, Angrenger: Michael Hummel und Gemeinde.
 Kork, den 20. Juni 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtschreiber:
 Geberle.

Verfallensverfahren.

W. 337. Nr. 8863. W. o. s. b. a. ch. Nachdem Johann Peter Klotz von Ksbad auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Juni 1879, Nr. 11,676, sich nicht gemeldet hat, wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen

seinen nächsten Verwandten:

Maria Magdalena, geb. Klotz, Ehefrau des Peter Wägle in Wörschzell, Johann Paul Klotz, Landwirth von Ksbad, Maria Anna Klotz von da, Karoline Klotz von da, Elisabetha Klotz von da, in fürvorgelien Besitz gegeben. Mosbach, den 23. Juni 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Libant.

Erbeinweisungen.

W. 312. Nr. 17,479. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht Heidelberg hat unterm Heutigen verfügt:
 Die Wittve des im Oktober v. Js. verstorbenen Schuhmachers Johannnes Schorf von Wauer, Christine, geb. Jweiffa, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaiige Einreden sind innerhalb

sechs Wochen anher geltend zu machen, ansonst dem Geheuche stattgegeben würde. Heidelberg, den 15. Juni 1880.
 Der Gerichtschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Braungart.

W. 313. Nr. 17,567. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht Heidelberg hat unterm Heutigen verfügt:
 Die Wittve des im November 1876 verstorbenen Goldschmieds Valentin Heinrich von Sandhausen, Elisabetha, geb. Wittmann, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaiige Einreden sind innerhalb

sechs Wochen anher geltend zu machen, ansonst dem Geheuche stattgegeben würde. Heidelberg, den 18. Juni 1880.
 Der Gerichtschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Braungart.

W. 214.3. Nr. 8206. Pörrach. Schuhmacher Johann Georg Keller Wittve, Anna Maria, geb. Fendt von Randern, wird in die Gewähr des Nachlasses ihres + Ehemannes eingesetzt. Pörrach, den 16. Juni 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht
 Der Gerichtschreiber:
 Baumann.

Handelsregistereinträge.

W. 314. Nr. 7603/4. Radolfzell. Zu D. J. 79 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma „A. Bieder in Eingen.“ Inhaber derselben ist August Bieder, lediger Kaufmann in Eingen.

Zu D. J. 80 des Firmenregisters die Firma „B. Weber in Eingen.“ Inhaber derselben ist Bonaventur Weber, lediger Kaufmann in Eingen. Radolfzell, den 23. Juni 1880.
 Der Gerichtschreiber:
 Federle.

W. 338. Nr. 5010. Gernsbach. In das Handelsregister des Großh. Amtsgerichts Gernsbach wurde eingetragen, und zwar unter D. J. 13 des Gesellschaftsregisters unterm 23. Juni 1880: die Aktiengesellschaft „Ahl! Bethesda“. Sitz Gernsbach. Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 1880. Gegenstand des Unternehmens ist, gefallenen Mädchen einen Zufluchtsort zu bieten, um sie zum Heil in Christo zu führen und ihnen so dazu zu verhelfen, gestittete und arbeitsfähige Glieder der menschlichen Gesellschaft zu werden. Zeitdauer des Unternehmens unbestimmt. Höhe des Grundkapitals 3600 M., bestehend in 24 auf Namen ausgestellten Aktien von je 150 M. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter gleichzeitiger Unterschrift des Vorstandes und des Aufsichtsraths-Vorsitzenden durch das zu Gernsbach erscheinende „Telblatt“ und die „Deutsche Reichspost“ in Frankfurt a. M. Der Vorstand zeichnet die Gesellschafts-firma in der Weise, daß er unter die Firma der Gesellschaft die Benennung „Vorstand“ und unter dieselbe die persönliche Unterschrift hinaufsetzt. Zu das Firmenregister: Am 24. Juni 1880: Zu D. J. 3. Firma Wm. Seyfarth in Gernsbach: Erneuerung des W. Seyfarth mit Marie Sonntag von Gernsbach, u. d. 4. Dezember 1874, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. Seitens jedes Ehegatten befränt ist. Zu D. J. 21. Firma Johannes Kalmbacher in Hilpertsau: Die Firma ist erloschen. Zu D. J. 32. Firma Kaver Karcher in Selbach: Die Firma ist erloschen. Zu D. J. 43. Firma Otto Wunisch in Forbach: Die Firma ist auf die Wittve des Otto Wunisch, Katharina, geb. Warth, übergegangen. Unter D. J. 69 die Firma Kaver Karcher Wittve in Selbach. Inhaber derselben ist Kaver Karcher Wittve, Karoline, geb. Hornung von Selbach. Am 25. Juni 1880: Zu D. J. 42. Firma Eugen Schilling in Forbach: Die Firma ist erloschen. Gernsbach, den 25. Juni 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtschreiber:
 Gut.